IWC
SCHAFFHAUSEN

IWC INGENIEUR SL „JUMBO“, REFERENZ 1832

In den 1970er-Jahren verpasste der Genfer Uhrendesigner Gérald Genta der Ingenieur von IWC Schaffhausen eine völlig neue visuelle Identität. Mit ihren starken ästhetischen Codes zählt die Ingenieur SL zu seinen bedeutendsten Kreationen aus dieser Epoche. Bis heute verkörpert die Referenz 1832 auf perfekte Weise Gentas Vision einer robusten und gleichzeitig eleganten Sportuhr aus Stahl.

Die 1950er-Jahre waren eine Zeit des Wandels und des Aufbruchs. Neue Geräte vereinfachten die Arbeit im Haushalt und der Glaube an den technischen Fortschritt war nahezu grenzenlos. Der Technische Direktor Albert Pellaton hatte soeben die Entwicklung des ersten eigenen Automatikwerks von IWC Schaffhausen abgeschlossen. Dessen Herzstück bildete ein besonders effizienter Aufzugsmechanismus, der bereits kleinste Bewegungen der Schwungmasse in beide Richtungen für das Spannen der Zugfeder nutzt.

In diese bewegte Zeit fällt die Lancierung der Ingenieur, der ersten antimagnetischen Armbanduhr von IWC für den zivilen Gebrauch. Sie war speziell für Berufsleute entwickelt worden, die in ihrem Arbeitsalltag starken Magnetfeldern ausgesetzt waren – etwa Ingenieure, Techniker, Chemiker, Piloten oder Ärzte. Ein Innenkäfig aus Weicheisen schützte das Uhrwerk wirksam vor den Einflüssen von Magnetfeldern. Wie ein Faraday’scher Käfig leitet er den Magnetismus um das Uhrwerk herum und verhindert, dass sich die sensiblen Komponenten magnetisieren und dadurch der Gang der Uhr beeinträchtigt wird. Diese Konstruktion hatte IWC einige Jahre vorher für die Fliegeruhr Mark 11 entwickelt.

Die erste Ingenieur, Referenz 666, kam im Jahr 1955 auf den Markt und verfügte über ein schlichtes und rundes Gehäuse. Dieses eher unauffällige Design wurde auch 1967 mit der zweiten Generation, der Referenz 866, beibehalten. Bereits Ende der 1960er-Jahre kursierte im Management von IWC jedoch die Idee, ein „neues, schweres Ingenieur Stahlmodell“ zu entwickeln. In Sitzungsprotokollen wird der Projektstart mit dem 1. August 1969 angegeben. Die neue Ingenieur sollte durch die Integration einer Stosssicherung noch robuster werden. Gewünscht wurde aber auch ein neues Gehäuse, welches den technischen Charakter der Uhr noch stärker betonen würde. Erste Prototypen wurden 1970 und 1971 hergestellt und getestet. Sie genügten jedoch den hohen Qualitätsanforderungen von IWC nicht und fielen insbesondere bei den strengen Schlagtests durch.

IWC machte sich in der Folge auf die Suche nach einem externen Designer. Der Genfer Gérald Genta war damals als freischaffender Uhrendesigner tätig und bei IWC kein Unbekannter. Schon 1967 hatte er für die Schaffhauser Manufaktur einen Chronographen aus Stahl kreiert. Dieses Projekt wurde jedoch nie umgesetzt. So beauftragte IWC schliesslich Gérald Genta mit der Kreation der neuen Ingenieur. Der Designer lieferte das Resultat seiner Arbeit im Jahr 1974 ab. Seine Skizzen zeigen eine markante Uhr mit integriertem Armband und einem gemusterten Zifferblatt. Das wohl wichtigste Design-Merkmal war jedoch die aufgeschraubte Lünette mit fünf Vertiefungen.

IWC Schaffhausen · Baumgartenstrasse 15 · 8201 Schaffhausen, Switzerland
Phone +41 (0)52 235 75 65 · Fax +41 (0)52 235 75 01 · press@iwc.com · press.iwc.com

In jenen Jahren kam die Schweizer Uhrenindustrie gleich an mehreren Fronten unter Druck. So eroberten etwa günstige Quarzuhren aus Fernost den Markt. Weit gravierender war jedoch, dass der Dollarkurs regelrecht einbrach und gleichzeitig der Goldpreis immer neue Höhen erklomm. Das Produktportfolio von IWC, das damals hauptsächlich aus Golduhren bestand, verteuerte sich schlagartig um den Faktor drei bis fünf. Der damalige Marketing- und Vertriebsleiter Hannes Pantli beschloss deshalb, wieder stärker auf Edelstahl zu setzen und entwickelte die SL-Kollektion mit verschiedenen Luxus-Sportuhren aus Stahl.

Die Ingenieur SL Referenz 1832 von Gérald Genta wurde zum Leadermodell der SL-Kollektion und kam 1976 für den damals stolzen Preis von 2000 Franken auf den Markt. Aufgrund ihrer Grösse von 40 Millimetern erhielt die Uhr rasch den Übernamen „Jumbo“. Das Automatikkaliber 8541 wurde auf Gummipuffern gelagert und war dadurch optimal vor Stössen und Schlägen geschützt. Und ein Innengehäuse aus Weicheisen schirmte das Werk wirksam gegen Magnetfelder bis 80.000 A/m ab.

In den folgenden Jahren wurde die Ingenieur SL auch in Stahl-Gold oder Gold aufgelegt. Es entstanden zudem mehrere Varianten mit Quarzwerken. Trotz des innovativen Designs wurde das Modell allerdings kommerziell kein Erfolg. Die Ingenieur SL fühlte sich am Handgelenk gross und schwer, fast schon wuchtig an. Weil die Kundschaft damals vor allem flache Quarzmodelle verlangte, wurden zwischen 1976 und 1983 nur etwas mehr als 1000 Stück verkauft. Erst in den 1990er-Jahren wurden Sammler auf die „Jumbo“ aufmerksam. Heute gehört sie zu den am meisten gesuchten Uhren aus der Geschichte von IWC.

Historisch bedeutend ist, dass Gérald Genta die Ingenieur SL auf dem Höhepunkt seiner Schaffensphase in den 1970er-Jahren kreierte. Zwischen 1972 und 1976 schuf der Designer mehrere Luxus-Sportuhren aus Stahl und etablierte damit eine komplett neue Produktkategorie in der Schweizer Uhrenindustrie. Zum ersten Mal überhaupt wurden Uhren aus Edelstahl zu so hohen Preisen gehandelt.

Mit ihren starken ästhetischen Codes wie der aufgeschraubten Lünette mit den fünf Vertiefungen, dem Zifferblatt mit einem einzigartigen Muster und dem integrierten Armband mit H-förmigen Gliedern reflektiert die Ingenieur SL essenzielle Elemente der künstlerischen Handschrift von Gérald Genta. Sie gehört zu den wichtigsten Schöpfungen des Designers und verkörpert auf perfekte Weise dessen Vision einer robusten und eleganten Sportuhr aus Stahl.

IWC Schaffhausen · Baumgartenstrasse 15 · 8201 Schaffhausen, Switzerland
Phone +41 (0)52 235 75 65 · Fax +41 (0)52 235 75 01 · press@iwc.com · press.iwc.com

IWC
SCHAFFHAUSEN

IWC SCHAFFHAUSEN

IWC Schaffhausen ist eine führende Schweizer Luxusuhrenmanufaktur mit Sitz in Schaffhausen im Nordosten der Schweiz. Mit Kollektionen wie der Portugieser und den Pilot's Watches deckt die Marke das komplette Spektrum von eleganten bis zu sportlichen Uhren ab. Die „International Watch Company" wurde 1868 vom amerikanischen Uhrmacher und Ingenieur Florentine Ariosto Jones gegründet und ist bekannt für ihren einzigartigen Engineering-Ansatz, der Handwerkskunst und Kreativität mit modernsten Technologien und Prozessen verbindet.

In den vergangenen über 150 Jahren hat sich IWC mit professionellen Instrumentenuhren sowie mit funktionalen, robusten und einfach zu bedienenden Komplikationen wie Chronographen und Kalendern weltweit einen Namen gemacht. Die Manufaktur war ein Pionier in der Verarbeitung von Titan und Keramik und ist heute spezialisiert auf fortschrittliche Gehäusematerialien wie farbige Keramik, Ceratanium® und Titanaluminid.

IWC nimmt eine führende Rolle in der nachhaltigen Herstellung von Luxusuhren ein, beschafft Materialien verantwortungsvoll und minimiert die Auswirkungen des Geschäfts auf die Umwelt. Basierend auf Transparenz, Kreislaufwirtschaft und Verantwortung stellt die Manufaktur Zeitmesser her, die Generationen überdauern, und arbeitet kontinuierlich daran, die Herstellung, den Vertrieb und den Service ihrer Produkte noch verantwortungsvoller zu gestalten. IWC arbeitet zudem mit Organisationen zusammen, die sich weltweit für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

DOWNLOADS

Bilder können kostenlos unter press.iwc.com heruntergeladen werden

WEITERE INFORMATIONEN

IWC Schaffhausen
Department Public Relations
E-Mail press-iwc@iwc.com
Website press.iwc.com

INTERNET UND SOCIAL MEDIA

Website iwc.com
Facebook facebook.com/IWCWatches
YouTube youtube.com/iwcwatches
Twitter twitter.com/iwc
LinkedIn linkedin.com/company/iwc-schaffhausen
Instagram instagram.com/iwcwatches
Pinterest pinterest.com/iwcwatches